

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Brexit: Vorbereitungen der Stadt und der britischen Düsseldorfer*innen

Zu der Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage 1:

Welche Beratungshilfen und/oder Lotsenfunktionen bietet die Stadtverwaltung für die Düsseldorfer*innen mit britischer Staatsbürgerschaft hinsichtlich ihrer Situation im Falle eines unregulierten Ausstiegs Großbritanniens?

In der Landeshauptstadt Düsseldorf lebt eine große britische Community (Nov 2018: 2.650 Personen). Die Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich verpflichtet sicherzustellen, dass diese britischen Mitbürger*innen zügig, reibungslos, mit so wenig Aufwand wie nötig und so großzügig wie möglich hinsichtlich der zukünftig notwendigen Aufenthaltsgenehmigungen nach erfolgtem Brexit bedient werden. Dazu haben sich alle wesentlichen Akteure (Amt 54, Amt 80, Arbeitsagentur, Expat Service Desk ME&DUS etc.) frühzeitig abgestimmt, Verfahrenswege optimiert und grundlegende Informationen auf verschiedenen Kanälen für die britische Gemeinde bereitgestellt. So bietet das Amt für Migration und Integration als wichtigsten Service seit Februar 2019 den in Düsseldorf lebenden britische Staatsbürger*innen die Möglichkeit, online einen Antrag auf Ausstellung eines Aufenthaltstitels zu stellen. Mit der Antragsstellung ist sichergestellt, dass die bisherigen Aufenthaltsrechte auch nach dem Brexit fortbestehen, bis über den Antrag entschieden wird. Alle Informationen zur Antragsstellung sowie das Online-Formular sind in deutscher und englischer Sprache unter www.duesseldorf.de/amt-fuer-migration-und-integration/brexit-de.html abrufbar.

Auch Amt 80 sowie der Expat Service Desk ME&DUS haben verschiedene Informations- und Serviceangebote in deutscher und englischer Sprache zum anstehenden Brexit für Unternehmen und betroffene britische Staatsbürger*innen unter: <https://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung/business/brexit-unsere-services-fuer-sie.html> und <https://www.expatservicedesk.de/de/brexit.html> bereitgestellt. Zudem steht Amt 80 mit zahlreichen Multiplikatoren, wie dem Britischen Generalkonsulat, der British Chamber of Commerce in Germany, dem British Business Club oder der Deutsch-Britischen Gesellschaft in regelmäßigem Austausch. Über diese allgemeinen Informationsangebote hinaus, erhalten betroffene und besorgte britische Bürger*innen beim Expat Service Desk ME&DUS eine vertrauliche und individuelle Einzelberatung in englischer Sprache. Als besonderes Serviceangebot unmittelbar vor dem anstehenden Brexit, haben Amt 80, Amt 54 und der Expat Service Desk ME&DUS eine Informationsveranstaltung für britische Staatsbürger*innen in englischer Sprache für den 28.3.2019 vorbereitet, bei der die dann gültigen Regularien und Verfahrenswege erläutert werden. Information sind abzurufen unter:

<https://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung/newsletter/newsletter-detailseite/newsdetail/28032019-brexit.html>.

Frage 2:

Welche Initiativen und Beratungen hat die Stadtverwaltung für die in Düsseldorf ansässigen britischen Unternehmen und für die hier ansässigen Unternehmen mit starken Handelsbeziehungen mit Großbritannien bereits angeboten und welche ergreift sie noch?

Die Beratung der lokalen Unternehmen mit Handelsbezug zu Großbritannien zu Fragen der Außenwirtschaft und des Exports liegt bei der IHK zu Düsseldorf. Die IHK hat seit dem Brexit-Referendum im Juni 2016 sowohl mittels Informationsangeboten im Internet wie auch durch regelmäßige Veranstaltungen die lokalen Unternehmen zu den Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Auch hat die Düsseldorfer Vertretung des britischen Department for International Trade, die beim Britischen Generalkonsulat ansässig ist, regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten. Um eine Informationslücke im lokalen Angebot zu schließen, hat die Wirtschaftsförderung in Ergänzung zu den deutschsprachigen Angeboten der IHK gezielt fremdsprachige Informationsveranstaltungen in Englisch oder auch Japanisch und Chinesisch für die hiesigen internationalen Unternehmen mit Handelsbeziehungen zu Großbritannien unterstützt bzw. organisiert. So findet beispielsweise noch am 21.3.2019 im Rahmen der regelmäßigen englischsprachigen Praxisseminare der Wirtschaftsförderung ein Seminar zum Thema „Brexit - Implications for Businesses“ statt, in dem Unternehmensvertreter*innen auf Englisch letzte Informationen und Tipps erhalten können. In Düsseldorf ansässige britische Unternehmen, die durch den Brexit natürlich auch betroffen sind, werden auf Wunsch von der Wirtschaftsförderung individuell und vertraulich hinsichtlich ihrer möglicherweise anstehenden Pläne und Projekte für Düsseldorf beraten und betreut.

Frage 3:

Welche konkreten Projekte zur Stärkung der Städtepartnerschaft mit Reading sind in Planung – insbesondere in 2019, dem Jahr des Brexit?

Unabhängig der finalen Entscheidung über den Brexit, bleiben Düsseldorf und Reading im Jahr 2019 durch ihre starken jahrzehntelangen Beziehungen eng verbunden. Mit dem drohenden Austritt Großbritanniens ist das Bewusstsein für die Bedeutung der bilateralen Beziehungen auf beiden Seiten stärker denn je. Daher wird Oberbürgermeister Thomas Geisel am 20. & 21. März im Rahmen einer Reise nach London ebenfalls Reading besuchen und mit der dortigen Oberbürgermeisterin Deborah Edwards über die Fortführung der Beziehungen unter dem Zeichen der aktuellen Entwicklungen sprechen. Gemeinsam sollen hier auch die Weichen für die Fortführung und Intensivierung gemeinsamer Projekte gestellt werden, zum Beispiel im Rahmen von ERASMUS+-Austauschen, des fachlichen Austausches im Bereich Kultur sowie der fachlichen Kooperation im Bereich Gesundheitswesen und Prävention. Ungeachtet dessen, bleiben vor allem die Projekte der Zivilgesellschaft besonders wichtig: dazu gehören u.a. das seit über 20 Jahren stattfindende Praktikantenprogramm der Lore-Lorentz-Schule, der künstlerische Austausch im Rahmen des Reading Fringe Festival und der sportliche Austausch beispielsweise zum Marathon. Weitere zivilgesellschaftliche Projekte werden ausdrücklich begrüßt

und können bezuschusst werden. Die Richtlinien für städtische Zuschüsse sind auf der Webseite: www.duesseldorf.de/internationales zu finden.

Hinweis:

Die Antwort wurde mit dem Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten abgestimmt.

Amt/Institut:
Amt für Wirtschaftsförderung

Dezernentin/Dezernent:
Oberbürgermeister Thomas Geisel